

Sanierung "Bundesbahnausbesserungswerk Süd"

...

In einer Vorbereitenden Untersuchung (VU) wurde festgestellt, dass das Bundesbahnausbesserungswerk Süd dringend einer Sanierungsmaßnahme im Sinne einer städtebaulichen Entwicklung bedarf.

Dabei geht es um die Vorbereitung für eine spätere Nutzung durch die Stadt, die die Planungshoheit für dieses Gebiet von Aurelis übertragen bekommen hat. Vor allem soll Gewerbe, Handel und Dienstleistungen hier angesiedelt werden. Auch sind die Erhaltung und Modernisierung von denkmalgeschützten Gebäuden wie der Wagenrichthalle II und dem Pfortnerwohnhaus sind im Sanierungsprogramm erhalten.

Heute beschließt der GR - nach den Vorbereitenden Untersuchungen- über das weitere Verfahren nach Vorschriften des BauGB, über die Festlegung des Gebiets und über die allgemeinen Ziele zur Neuordnung.

Einige Anmerkungen für die weitere Diskussion und Beschlüsse doch vorweg.

Es wird noch zu diskutieren sein, über welche Straße das Gebiet anzubinden ist, ohne das die Bewohner der Werk- und Schubertstraße über die Maßen gestört werden. Eine direkte Anbindung an die B535 wäre optimal und könnte möglicherweise zur bisherigen Anschlussstelle Mitte geführt werden. Bedauerlich ist, dass solch ein Anschluss nicht bereits beim Bau der Umgehungsstraße eingeplant worden ist.

Die Kleingärten der anliegenden Bewohner könnten nach unserer bisherigen Sicht erhalten bleiben, da sie für die bisherige Planung keine große Bedeutung haben, im Gegenteil aber zur Verbesserung des Wohnklimas beitragen und aus ökologischer Sicht wertvoll sind.

Über die Feinaufteilung innerhalb des Sanierungsgebiets wird im GR noch in den kommenden Jahren zu sprechen sein, da bis zur Fertigstellung der baulichen Sanierung laut VU erst im Jahr 2019/20 gerechnet wird.

Heute kann die SPD-Fraktion dem heutigen Beschlussvorschlag zustimmen.

SPD-Fraktion